

# Herforder Blatt für Stadtl. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford  
N<sup>o</sup> 83  
Teleph. Anschl.

N<sup>o</sup> 88

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochenendes.  
Abonnementpreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark,  
bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu.

Mittwoch, 16. April.

Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.  
Preis der einseitigen Zeile für Stadt und Kreis Herford,  
Deynhausen und Amt Rheine 10 Bg., sonst 15 Bg.

1902

## Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Die Hochhauserstraße in der Altstadt Herford ist  
in den Stationen 5, 6, 7 von Freitag, den 18. April  
ab für Fuhrwerk bis auf Weiteres gesperrt.

Herford, den 14. April 1902.

Die Polizei-Verwaltung. J. B.: Basse.

## Die englischen Finanzen.

Während der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses führte der Schatzkanzler Hicks Beach in seiner Budgetrede u. a. aus: An Extraausgaben sind während des gegenwärtigen Jahres zu decken die Kosten eines Teils der südafrikanischen Polizeitruppe, die Kosten der Unterstützung der zuckerproduzierenden Kolonien in Westindien für die Zeit der Abschaffung der Zuckerpatrien und die Zinsen der neuen Schuld. Diese Erfordernisse sind auf insgesamt etwa 18 500 000 Pfund Sterling zu schätzen. Von ihnen abgesehen, belaufen sich die Staatsausgaben auf 174 600 000 Pfund Sterling, während die Einnahmen auf der Grundlage der bestehenden Besteuerung auf 147 785 000 Pfund zu veranschlagen sind, so daß das zu deckende Gesamtdesizit 45 500 000 Pfund Sterling (über 900 Mill. Mk.) beträgt. Man könnte sich fragen, was geschehen soll, falls in einigen Wochen Frieden eintreten sollte. Ich möchte dem Hause bemerken, daß, wenn es auch eine kostspielige Sache ist, Krieg zu führen, es gleichfalls kostspielig ist, ihn zu Ende zu bringen. Wir werden für Belohnungen und Ehrengeschenke für das Heer zu sorgen haben und eine beträchtliche Truppenmacht in Südafrika halten müssen. Wir werden auch für die Unterstützung unserer dortigen Kolonien Vorsorge zu treffen haben, sowie für den Wiederaufbau und die Wiederausrüstung der Farmen nicht nur von denen, die unsere Freunde gewesen sind, sondern auch von denen, die läßt und ehrenhaft unsere Feinde gewesen sind und die wir zu unseren Freunden zu machen hoffen. (Beifall.) Wenn der Friede unter befriedigenden, Dauer und Sicherheit verbürgenden Bedingungen zu Stande kommt, wird das Haus zweifellos in diesen Dingen generös sein.

Die Ausgaben während der drei Jahre des südafrikanischen Krieges belaufen sich auf 160 Millionen Pfund, die des chinesischen Feldzuges auf 5 Millionen, aber die von China zu zahlende Entschädigung beträgt 6 Millionen und ist ein wertvolles Aktivum. Der Schatzkanzler unterbreitet dann die Vorschläge zur Deckung des Defizits und bemerkt dazu: Die Suspension der Schuldentilgung macht 4 500 000 Pfund frei; die Erhöhung der Einkommensteuer erbringt 2 Millionen, die der Stempelabgaben  $\frac{1}{2}$  Million und die Korn- und Mehlsölle dürften 2 600 000 Pfund ergeben. Der Kornzoll ist kein Schutzoll; hat doch ein ähnlicher Zoll lange nach der Aufhebung der Kornzölle bestanden. Ich glaube auch nicht, daß dieser Zoll den Broddpreis beeinflussen wird. Die Form, in der die Anleihe von 32 Millionen Pfund aufgenommen werden soll, wird später bekannt gegeben werden. Man denkt vielleicht, was ich gefordert habe, wird niemals erforderlich werden, aber es ist immer das Beste, die unangenehmste Aufgabe zu wählen.

Nach der Rede des Schatzkanzlers bemerkt Harcourt, der Vorschlag bezüglich des Kornzolls sei der bedeutsamste; ein solcher Zoll würde die allerärmsten Klassen belasten.

London, 15. April. Das Unterhaus nahm nach längerer Debatte, in der die liberalen Redner gegen den Kornzoll, die konservativen sich dafür aussprachen, mit 254 gegen 135 Stimmen den Vorschlag des Budgets, betreffend den Korn- und Mehlsoll, an.

Während der Schatzkanzler sprach, wurde Chamberlain ein Telegramm überbracht, das, wie man Grund anzunehmen hat, sich auf die Friedensverhandlungen bezog.

## Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Vom Kaiserpaar.

Das Kaiserpaar wollte gestern beim österreichischen Vot-  
schafter in Berlin speisen. Wegen Unwohlsein des Kaisers,  
das ganz unbedenklich ist, wurde das Diner auf nächsten  
Dienstag verschoben.

Zum Ableben Dr. Lieber's.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus Wiesbaden und  
Frankfurt a. M. wird in der Presse verbreitet, daß nach Er-  
ledigung des ersten Flottengesetzes vom Kaiser dem Abgeord-  
neten Lieber ein höheres Reichsamt oder ein Oberpräsidium  
angeboten worden sei. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt,  
daß ein derartiges Angebot niemals erfolgt ist.

Bewilligung von Mitteln für Veteranen.

Der Reichstag dürfte schon in naher Zeit Gelegenheit er-  
halten, sich mit einem Nachtragsetat für 1902 zu beschäftigen.  
In demselben wird eine Erhöhung der für die Veteranen aus-  
gegebenen Mittel verlangt werden. Schon vor Ostern ist ein  
Nachtragsetat vom Bundesrat und Reichstag genehmigt worden,  
der sich auf die Veteranenbeiträge bezog. Durch die in dem-  
selben bewilligten Mittel war es ermöglicht worden, daß alle  
auf der Liste der Anwärter verzeichneten Veteranen die Bei-  
hilfe auch wirklich erhielten. Um aber jeden anerkannten Ve-  
teranen mit 120 Mark im Jahre zu bedenken und auch für  
dieser Veteranen, welche im Laufe des Rechnungsjahres  
1902 voraussichtlich werden anerkannt werden, eine ent-  
sprechende Summe zur Verfügung zu haben, ist eine Er-  
höhung der im Etat für 1902 bereits zu dem Zwecke vorge-  
sehenen Summe nötig. Man nimmt an, daß es sich infolge  
der Nachbewilligung ermöglichen lassen werde, die Zahl der  
jezt mit 120 Mark jährlich unterstützten Veteranen auf das  
1 $\frac{1}{2}$ -fache zu bringen. Statt wie bisher 40 000 dürften dann  
etwa 60 000 Veteranen die Unterstützung erhalten.

Aus den Parlamenten.

Nicht gerade in verheißungsvoller Weise hat gestern das  
Plenum des Reichstages seine Arbeiten wieder aufge-  
nommen. Die Debatte über einen einzigen Paragraphen der  
Seemannsordnung füllte die ganze Sitzung aus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte gestern das Or-  
dinarium des Eisenbahnetats.

## Eine russische Stimme über die preussische Polen- politik.

Die Petersburger „Wiedomosti“ veröffentlichte am 3.  
März einen Artikel über die „Polenverfolgungen“ in Deutsch-  
land, dem wir folgendes entnehmen:

„Seit dem Kindermorde des Herodes sind 20 Jahr-  
hunderte hingegangen. Die Zivilisation hat sich zum Zenith  
erhoben, auf die barbarischen Rasseigenschaften der Germanen  
hat sie aber so wenig gewirkt, daß ihre Gewaltthaten noch  
weit ärger sind als die des Herodes. Durch ihre drakonischen  
Gesetze, welche die polnische Sprache aus Schule, Familie,  
Presse und Gesellschaft verdrängen, bringt die deutsche Re-  
gierung nicht nur 2—3000 Kinder um, sondern sie tötet die  
Seele der heranwachsenden Generation, entfremdet die Kinder  
den Vätern, sucht sie zu sittlichen Erretins zu machen, sie  
werden unpersönliche und gefühllose Wesen, denen jeder Boden  
des Seelenlebens geraubt ist, die alles Deutsche hassen und  
ihre polnische Muttersprache nicht kennen. Ihrer Kultur nach  
sind sie die Türken heute ja niedriger als die Deutschen. Aber  
selbst die Türken erröten vor Scham, wenn man sie an ihre  
Janitschaeregimenter erinnert, die aus gewaltsam geraubten  
Christenkindern gebildet wurden. Wodurch unterscheiden sich  
die Deutschen von den türkischen Genken . . . u. s. w. Der  
einzige Trost Polens sei die entrüstete Stimme Rußlands, wie  
sie in der russischen Presse laut werde. Denn das Gewissen  
des russischen Mannes empört sich gegen solche Gewalt, die  
seinem Geist, seinem Glauben, seinen Traditionen und den  
Aufgaben der Geschichte widerspricht. Der Protest der russischen  
Presse ist eine laute Verurteilung des von Deutschland aufge-  
griffenen unmenschlichen und unnatürlichen Systems, die Völker  
zu assimilieren u. s. w.“

Die „Wiedomosti“ sind Eigentum des Fürsten Uchtomski,  
des Intimus des Zaren.

## Der russische Minister des Innern ermordet.

Aus Petersburg, 15. April, wird gemeldet:

Um 1 Uhr nachmittags wurde auf den Minister des  
Innern Spjagin in der Vorhalle des Reichstagsgebäudes  
ein Attentat verübt. Der Minister verschied um 2 Uhr.

Dimitrij Sergejewitsch Spjagin stand im Alter von 43  
Jahren. Aus seiner Laufbahn sind folgende Daten erwähnens-  
wert. 1886—88 war er Vizegouverneur in Charkow, dann  
drei Jahre lang Gouverneur von Mitau; von 1891 ab be-  
kleidete er denselben Posten in Moskau, bis er zwei Jahre  
später Gehilfe des Ministers der Reichsdomänen wurde. 1895  
vertauschte er dieses Amt mit dem eines Gehilfen des Mini-  
sters des Innern. 1899, nach der Entlassung des liberaler

Anwandlungen verdächtigen Gorempin, rühte er an dessen  
Stelle auf.

Spjagin ist — darüber braucht weiter kein Wort ver-  
loren zu werden — als Opfer derselben revolutionären Be-  
wegung gefallen, die vor etwa Jahresfrist hinter dem Mörder  
des Unterrichtsministers Bogosjow stand. Die Sturzzeichen  
mehrten sich im russischen Reiche.

Von der Königin Wilhelmina.

Das Haager „Vaderland“ veröffentlicht folgendes  
Bulletin: Abends fand eine Beratung des Leibarztes der  
Königin mit dem Gynäkologen Klabersberg statt. Die Fest-  
lichkeiten, die zu Ehren des Geburtstages des Prinzen Hein-  
rich der Niederlande am kommenden Sonnabend stattfinden  
sollten, sind abgesagt worden.

Nach Meldungen aus Schloß Het Loo leidet die Königin  
Wilhelmina an einer katarthatischen Affektion mit zeitweilig  
erhöhter Temperatur. Die Behandlung liegt in den Händen  
des Dr. Kössingh aus dem Haag und des Dr. Pot aus  
Apeldoorn.

Zum Burenkrieg.

Die Londoner Abendblätter melden, dem Ministerium sei  
gestern die Antwort der Buren zugegangen, über die heute  
beraten werde. Die Lage bezüglich der Friedensaussichten sei  
ermutigend.

Vom Generalfreil in Belgien.

Hierzu sind heute u. a. folgende Meldungen eingegangen:  
Lüttich, 15. April. Heute früh betrug die Zahl der  
Ausständigen hier und in der Umgegend, sowie in den Stein-  
brüchen des Amblveithales 3000; in der Umgegend von La  
Soudiere befinden sich etwa 25 000 Mann im Ausstand. —  
In Houdeng wurde ein Soldat, welcher aufrührerische Rufe  
ausgestoßen hatte, zu 7 Monaten Militärfängnis verurteilt.  
Antwerpen, 15. April. Sämtliche Zigarrenarbeiter und  
1600 Metallarbeiter feiern jezt hier.

Charleroi, 15. April. In den Kohlengruben des Bassins  
von Charleroi, in den Glasfabriken und in anderen Industrie-  
zweigen ist mit wenigen Ausnahmen der Ausstand allgemein.  
Die Zahl der feiernden Arbeiter beträgt 50 000.

Herstal, 15. April. 1500 Arbeiter der hiesigen staat-  
lichen Waffenfabrik haben sich dem Ausstande angeschlossen.

## Herforder Kreis-Nachrichten.

Herford, 16. April.

Die Bemühungen der Verkehrsgruppe um die Hebung des Fremdenverkehrs sind schon  
des Ofteren von uns gern anerkannt worden; daß man  
auch diese im Interesse unserer Stadt liegenden Bestrebungen  
in der Bürgerschaft zu würdigen weiß, bedarf wohl keiner  
Frage. Mit Freuden ist es nun zu begrüßen, daß auch  
stadtsseitig etwas für derartige Bemühungen geschieht; so war  
ja in der letzten Stadtverordneten-Sitzung einem aus der  
Mitte des Kollegiums gestellten Antrag auf Gewährung eines  
Beitrags zu den baren Auslagen, ohne welche es auch bei  
der Verkehrsgruppe eben nicht geht, wenigstens teilweise ent-  
sprochen worden. Hoffentlich bleibt man in der Stadt-  
verordneten-Versammlung auf dem eben beschrittenen Wege  
nicht stehen, sondern unterstützt in derselben auch weiterhin  
das nach Möglichkeit, was für Herford zur Hebung des  
Fremdenverkehrs erforderlich ist.

Zu einer Frage, welche unsere Stadt und deren Um-  
gebung in hohem Maße interessiert, hat jezt ebenfalls die  
Verkehrsgruppe durch eins ihrer rührigen Mitglieder erneut  
Stellung genommen; es handelt sich um die schon oftmals  
erörterte Bahnfrage Herford-Münster. Unter Ver-  
sichtigung des für uns erfreulichen Umstandes, daß die  
Linie ab Münster nach Herford die rentabelste sein  
würde, weil sie mehr Dörfern und Städte als bei den  
anderen noch bestehenden Projekten berührt, wird zugleich  
durch sorgfältige Berechnung der einzelnen in Betracht  
kommenden Bezirke nachgewiesen, daß die Strecke Münster-  
Herford auch die kürzeste ist. Die diesbezügliche Ent-  
fernungsrechnung ist wie folgt:

Von Münster über Bünde-Minden-Berlin 423 Km.;  
über Bünde-Böhne-Hameln-Berlin 456 Km.; über Bielefeld-  
Herford-Berlin ca. 427 Km.; über Bielefeld-Lage-Hameln-  
Berlin 455 Km. (mit viel Sekundärbahnverkehr). Dagegen  
von Münster-Halle-Herford-Minden-Hannover-Berlin nur etwa  
415 Km. (also bei größerer Rentabilität ca. 12 Km.  
weniger); Münster-Herford-Böhne-Hildesheim-Braunschweig-

Berlin nur 448 Km. (ohne Sekundärbahnen), und wenn sich später der Verkehr so gesteigert haben sollte, daß an eine Entlastung Herford-Böhne ernstlich herangetreten werden müßte, so bräuhete von Herford nur noch das kleine fehlende Stück über Exter hinzugebaut werden und die Entfernung von Münster in der Richtung über Herford-Braunschweig usw. würde noch um weitere 10 Km. gekürzt, also nicht 456 Km., wie bei Bielefeld, sondern nur etwa 438 Km. betragen; mithin über Herford bei weit größerer Rentabilität 18 Km. weniger, und 48 Km. weniger als heute über Hamm, und 23 Km. weniger (bei 50 Km. Sekundärbahnbetrieb) über Warendorf-Rheda und 41 Km. weniger als heute über Osnabrück-Böhne-Herford.)

Von dieser uns bereits vor einigen Tagen gewordenen Zusammenstellung konnten wir wegen allzugroßen Andranges des täglichen Stoffes erst heute Notiz nehmen.

**Friedrichs-Gymnasium.** Die hochherzige Wiese-Stiftung tritt nunmehr in Wirklichkeit. Im laufenden Jahre können von dem Direktoren-Ausschusse 18 Stipendien im Betrage von je 400 Mk., in Summe 7200 Mk., an bedürftige evang. Wittwen und unverheiratete Töchter von verstorbenen Direktoren und Oberlehrern von 12 Anstalten, unter denen auch unser Gymnasium ist, ausbezahlt werden. Bewerbungen um Unterstützung nimmt der Gymnasial-Direktor entgegen.

**Um einen größeren Bahnhofsvorplatz zu schaffen,** beabsichtigt man einen Austausch von Grundstücken seitens der Herren Jacobi und Ufflerbäumer zu ermöglichen. Gleichzeitig wird die Frage aufgeworfen, ob es nicht vorteilhaft sein würde, eine neue, in grader Linie auf das Bahnhofportal zuführende Straße anzulegen, welche die Besitzungen der Frau Wwe. Günther sowie der Herren Hölmeier, Ufflerbäumer und Jacobi durch- bzw. aufschneiden würde.

**In der Privatklagesache** Menckhoff gegen Schönfeld stand gestern vor der Strafkammer in Bielefeld Termin an, da, wie schon früher gemeldet, Herr E. Schönfeld gegen das Urteil des hiesigen Schöffengerichts Berufung eingelegt hatte. Mit Rücksicht darauf, daß verschiedene Zeugen am Erscheinen verhindert waren, mußte die Verhandlung vertagt werden.

**Im Hochzeitsstaate** wurde gestern nacht ein junges Ehepaar festgenommen, das auf dem Nachhausewege von der Hochzeitsfeier in Streit geraten war, in dem der zärtliche Ehegatte seine junge Gattin ohrfeigte. Dem Zureden des wachhabenden Polizeibeamten gelang es schließlich, die jungen Eheleute wieder zu versöhnen, allerdings stellte die Frau in Aussicht, daß sie bei der nächsten Schlägerei davonlaufen würde.

**Westerenger, 15. April.** Storchepaar. — Radfahrerverein. Ein Storchepaar, welches sich hier vergangenes Jahr niedergelassen hatte, ist jetzt zur Freude der Bewohner im hiesigen Orte wieder angelangt. — Der Radfahrerverein „Wittelskind“ feiert sein Stiftungsfest am 8. und 9. Juni bei Herrn Hildebrand hier.

## Aus Provinz und Nachbarstaaten.

**Bielefeld, 15. April.** Zum Selbstmord des Einjährig-Freiwilligen Bannert. Es fanden sich bei B. mehrere Briefe vor, die teils an seinen Vater, teils an seine Braut gerichtet sind. Das Motiv der That ist noch immer nicht bekannt.

**Baderborn, 15. April.** Kasernenbrand. Gestern Abend ist in Neuhaus die Kasernkaserne der ersten Schwadron des Husarenregiments Kaiser Nikolaus II. (1. westf.) Nr. 8 niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt; man vermutet Selbstentzündung von ölgetränktem Material.

**Hagen, 15. April.** Einweihungsfeier des Hohenzollern-Denkmal. Dem Denkmals-Einweihungskomitee ging heute die Nachricht zu, daß der Kaiser und die Kaiserin an der Einweihungsfeier des Hohenzollern-Denkmal nicht teilnehmen können. Mit der Vertretung des Kaisers ist der Kronprinz beauftragt. Der Zeitpunkt der Einweihungsfeier ist noch nicht festgesetzt.

**Kassel, 15. April.** Brandunglück. In dem Dorfe Nengersfeld auf der hohen Rhön wurden sechs Anwesen mit 20 Gebäuden durch Feuer zerstört.

## Der Rünigenbrunnen.

Ein Roman aus dem Hochspeffart

von

F. Eduard Pflüger.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdr. verboten.)

Am andern Morgen kam mit den Truppen auch der Arzt und fand Wettenburg in wilden Fieberdelirien und er suchte mit dem unheimlichen Streiter Tod einen leidenschaftlicheren Kampf aus, als die österreichischen Truppen mit den Bosniern, die aus Respekt vor den bronzernen Geschützrohren das Feld auf der ganzen Linie räumten und in ihre Berge entwichen.

Inzwischen erzählte Graf Wettenburg dem Arzt, der beständig an seinem Bett saß, die Geschichte von Kambyses, der an einem unvorstehlich sich selbst beigebrachten Dolchstoß in den Schenkel gestorben war, und der sonst so schweigsame ernste Offizier entwickelte in seinen Fieberparasorien eine Farbenpracht und Schilderungskunst, die den Arzt derartig im Banne hielt, daß er fast seine Pflicht vernachlässigt hätte.

Drei Tage war es nicht möglich das Fieber zu bändigen, am vierten endlich kam der Sanitätswagen, in dem Wettenburg nach Travnik geschafft und einer ordentlichen Hospitalpflege zugeführt werden konnte.

### II.

Der alte Mechenhart war heute ganz aus dem Häuschen. Er saß in der „Krone“ von Eschau, einem kleinen Städtchen im Hoch-Speffart und schüttelte ein über das andere Mal den Kopf.

„Was hast du denn, Mechenhart?“

„Daß ich das noch erleben muß. Mein junger Herr! Daß ihm etwas passiert!“

„Ja aber so rede doch einen Ton, Freund, was ist denn mit deinem jungen Herrn?“

„Nun er kommt hierher und will sich hier begraben. Hier im Speffart auf der alten Wettenburg, wo sich die Fische und die Eulen Gute Nacht sagen. So ein feiner Herr. Ach Gott, wenn das der selbige Herr Großvater erlebt hätte.“

„Nun sage ich dir aber eins Mechenhart. Wenn du nur

**Brandenburg, 15. April.** Diebstahl von Wertpapieren. Durch Einbruch wurden dem Lederhändler Bading in der Hauptstraße 50 hier aus einem Schreibtisch Wertpapiere im Betrage von 26 000 Mk. und 536 Mark Baargeld gestohlen. Es sind rumänische, argentinische, mexikanische und chinesische Staatspapiere, Pfandbriefe und verschiedene Aktien. Auf die Ermittlung der Täter und des gestohlenen Gutes ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

**Leer, 15. April.** Haidebrand. Gestern Abend erhielt ein furchtbarer Feuerschein die hiesige Gegend, da die ganze Haidefläche von Logaersfeld bis Warfingsfehn in Flammen stand. Die Haide war mit Ginster und kleinen Tannen bepflanzt.

## Bermischtes.

**105 000 Mk. unterschlagen.** Pastor Düsselhof in Trebbin, der 42 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder ist, hat sich große Unterschlagungen zu schulden kommen lassen. Die Kirchengemeinde Trebbin, bei der angeblich seit dem Jahre 1895 keine Kassenrevision mehr vorgenommen worden sein soll, ist um 105 000 Mk. geschädigt, und aus der gleichfalls von D. verwalteten Kasse der Gemeinde Thyrow soll der Geistliche 45 000 Mk. unterschlagen haben. Auch Wechselkäufungen werden Düsselhof, der mittlerweile verhaftet wurde, zur Last gelegt. Lange Jahre hat er seine Untreue betrieben. Endlich aber begannen die Verfehlungen des Geistlichen ruchbar zu werden. Es erschien infolge dessen einer der Kirchenältesten mit noch einem Gemeindevorstande bei Düsselhof und verlangte Einblick in die Kasse. Diesen Herren erklärte der Pastor sofort, er habe Unterschlagungen begangen und stehe im Begriff, sich der Staatsanwaltschaft zu stellen. Daraufhin erfolgte die Verhaftung. Wie weiter aus Trebbin mitgeteilt wird, soll Düsselhof verschwenderisch gelebt und bei allen öffentlichen Veranstaltungen eine große Rolle gespielt haben. Es sei ihm auch nicht darauf angekommen, bei Ausflügen und sonstigen Festlichkeiten die Beche für die ganze Gesellschaft, bis zu mehreren hundert Mark, zu bezaubern. Seiner Frau sagt man nach, daß sie sehr einfach und bescheiden gelebt habe. Der Vater des Beschäftigten war langjähriger Prediger an einer Berliner Kirche und ist jetzt Verwalter einer Diakonissenanstalt am Rhein. Das ganze Kirchspiel, das neben der Stadt Trebbin noch sieben Dörfer umfaßt, befindet sich in großer Aufregung.

**Ein englisches Lob des deutschen Schulmeisters.** Unter dem Titel „The German Empire of To-Day“, von „Veritas“, ist in London soeben ein sehr bemerkenswertes Buch erschienen, in dem der Engländer die Fortschritte Deutschlands auf allen Gebieten, besonders auf denen der Industrie und des Handels, durch ein reichhaltiges Material vorgeführt werden. Interessant ist darin für uns besonders die leitende Idee, die in einer Besprechung der „Daily News“ hervorgehoben wird, daß die Fortschritte, die Deutschland im letzten Jahrhundert gemacht hat, vor allem der planmäßigen Erziehung des Volkes zu danken sind. Es ist ein warmes Lob des deutschen Schulmeisters, das in diesem Buche verkündet wird. „Als nationaler Organismus“, so wird ausgeführt, ist Deutschland in mancher notwendigen Hinsicht England voraus, das, wenn der Krieg vorüber ist, sich der sozialen Gesetzgebung zuwenden muß, auf die das englische Volk wartet. Die Thatfachen der Entwicklung Deutschlands könnten ihm eine gute Lehre sein. Im Jahre 1808, als die preussischen Staatsmänner das Werk der Befreiung von dem Despotismus Napoleons begannen, entdeckte Preußen die außerordentliche Bedeutung des Schulmeisters. Die Schulmeister wurden die besten Generale dieser Staatsmänner. Der Erziehungsfrage widmete man die genaueste Aufmerksamkeit, und man organisierte ein System, um das Volk mit der Absicht zu erziehen, ihm nicht nur eine größere persönliche geistige Bedeutung, sondern auch einen viel entschlosseneren Nationalcharakter zu geben. Die Erziehung ist in Preußen stets nicht nur als Mitteilung des Wissens angesehen worden, sondern auch als ein Werkzeug zur Bildung eines tüchtigen Bürgers. In der Erziehung wie auch in andern Dingen ging natürlich das preussische System vom Norddeutschen Bund in das neue Deutsche

Reich über. In jeder Abteilung des Buches von „Veritas“ erscheint Preußen als der erste Lehrer des deutschen Volkes in allen großen Gebieten des öffentlichen Lebens. Vom ersten bis zum letzten haben die deutschen Staatsmänner sich die Volkserziehung zu einer heiligen, vornehmsten Pflicht gemacht. Das deutsche System in den Spezialstudien gründet sich auf ein tüchtiges Allgemeinwissen; man ist nicht in den Fehler verfallen, es zu früh beginnen zu lassen. Die Realschulen haben sich neben den „humanistischen“ Schulen Gleichberechtigung erworben. Diese Schulen haben in Deutschland den Wohlstand des Reiches in den letzten Jahren sehr befördert, besonders durch die beachtenswerte Tüchtigkeit der höheren Zweige der technischen Ausbildung, die dem Volke für bedeutende Kosten geschaffen wurden, und die einen so mächtigen Einfluß auf die jüngste Industrie und geschäftliche Ausdehnung gehabt haben. Kein geringer Teil dieser allgemeinen Ergebnisse ist aber auch der Aufmerksamkeit zu verdanken, die von der Regierung im ganzen letzten Jahrhundert der wissenschaftlichen Organisation der Erziehung der verschiedenen Belehrkörper in den Elementar- und höheren Schulen gewidmet wurde.“

**Ueber das Unwetter in Berlin** wird noch folgendes berichtet: Der angerichtete Schaden beziffert sich auf mehrere Millionen. Viele Warenvorräte sind verdorben worden. Im Zentrum von Berlin, besonders in der Oberwallstraße, Spandauerstraße und Niederwallstraße sollen Manufakturwarenlager im Werte von mehr als einer Million Mark durch Wasser beschädigt worden sein. Auch der Schaden an den öffentlichen Gebäuden, Anlagen, Straßen, Dämmen und Böschungen ist enorm.

**Ein furchtbares Verbrechen** wurde im Riesengebirge aufgedeckt. Hochwasser hatte einen Sack ans Ufer getrieben, in dem eine Leiche eingeengt war. Der Kopf war abgeschnitten und beide Beine ausgedreht. Der Ermordete ist der seit Weihnachten verschwundene Arbeiter Oswald Neugebauer. Die jetzt in Runnersdorf wohnende Ehefrau des Neugebauer, sowie deren Liebhaber, der Arbeiter Lorenz, wurden wegen dringenden Verdachts der Thäterschaft verhaftet. Bei der Hausdurchsuchung in der Wohnung des Paares fand man ein Bündel blutgetränkter Männerkleider.

**Während eines Versuchsschießens** mit einem 12-zölligen Barbetteschütz auf Bord des auf der Höhe von Berekaven liegenden britischen Kriegsschiffes „Mars“ zersprang das Geschütz. 2 Offiziere und 8 Mann wurden getötet, 4 Mann wurden verwundet.

**Auf der Strecke Eismach-Bichtenfels** wurde ein Rangierer, der seinem von einem Schnellzug erfaßten Kinde zur Rettung nachsah, getötet. — Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, ist der verschwundene Direktor Massenbach von der Aktiengesellschaft Akkumulatorenwerke System Pollak nachts bei Boppard a. Rh. als Leiche auf dem Bahnkörper überfahren aufgefunden worden.

**Die Königin Natalie von Serbien,** die seit Oktober v. J. in Verd (Departement Pasde Calais) wohnt, ist dort nach einer Meldung aus Paris am Sonnabend von der griechisch-orthodoxen zur römisch-katholischen Kirche übergetreten.

## Handel und Verkehr.

**Berlin, 12. April.** Heu und Stroh. Richtstroh 7,16—7,50 Mk., Heu 6,80—8,80 Mk.

## Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges. Herford, 15. April 1902.

|                               |        |                            |        |
|-------------------------------|--------|----------------------------|--------|
| 3 1/2% Preuss. Consols        | 92,-   | Pfandbriefe 1900           | 100,20 |
| 3 1/2% „ „                    | 101,80 | Deutsche Bank-Akt.         | 207,76 |
| 3 1/2% Deutsche Reichsanleihe | 92,20  | Disc. Commandit-Akt.       | 189,25 |
| 3 1/2% „ „                    | 101,75 | A. Schaaffhausen'scher Bv. | —      |
| 3 1/2% Westf. Prov.-Anl.      | —      | Gelsenkirchener Bergw.-    | —      |
| 3 1/2% „ „                    | 99,90  | Aktien                     | 165,75 |
| 4% „ „                        | 103,70 | Hibernia Bergw.-Aktien     | 164,25 |
| 4% Bielef. Stadtanleihe       | 103,50 | Harpener „                 | 163,—  |
| 4% Hamb. Hypotheken-          | —      | Harb.-Wien, Gummi-Akt.     | 319,90 |
| Pfandbriefe 1900              | 100,10 | Phoenix Bergw.-Aktien      | 139,25 |
| 4% Rhein. Westf. Boden-       | —      | Bankdiscont 3%             | —      |
| kred.-Pfandbriefe 1905        | 100,75 | Tendenz: schwach.          | —      |
| 4% Meining. Hypoth.           | —      |                            | —      |

nicht erzählt, was los ist, dann sind wir keine guten Freunde mehr. Ich will doch nun endlich wissen, was es mit dem jungen Herrn für eine Verwandnis hat und warum er sich hier niederlassen will.“

Indem rückte auch der Barbier von Eschau, der lustige Maier, heran und sagte: „Nun, er wird den Wildenstein Erbsitz haben wollen.“

Der alte Mechenhart aber winkte ab, und trank seinen roten Ringerberger aus und reichte dem Wirt das Glas.

„Nun einen Special Roten. Ja, ja, so geht's mit den jungen Herrn. Da hängt ihnen der Himmel voller Geigen, wenn sie nur ein Pferd zwischen den Schenkeln und einen Degen an der Seite haben. Aber der Soldatenstand ist ein wacklicher Stand und bricht manchem den Hals.“

„Ist dein gnädiger Herr um die Majorsdecke gegangen?“ fragte der Dr. Figaro, der ein eifriger Zeitungsleser und großartiger Bildungs-Philister war. Damit kam er aber dem alten Mechenhart, der an seiner herrschaftlichen Familie wie ein treuer Hund an seinem Herrn hing, schlecht an.

„Was red'st du denn da her, du jämmerlicher Schaberat, du Seifenapfen. Mein gnädiger Herr ist Invalid geworden.“

Aber der Barbier wollte sich damit nicht zufrieden geben und meinte: „Ja, ja, das Invalidensein ist manchmal so 'ne Sache.“

„Herr Gott von Bacharach, wenn du noch einen Laut weiter redest.“

„Nun was machst du da? Du kletterst auf dein altes Eulennest hinauf und läßt dich einmauern wie die Nonne von Himmelthal.“

„Aber Mechenhart,“ beglittete der Wirt, „thu' mir doch nur den einzigen Gefallen und erzähle, was passiert ist.“

„Also da werde ich euch einen Brief vorlesen, damit ihr genau wißt, worum es sich handelt.“

Und nun zog er einen langen Brief heraus, der in der oberen Ecke einen Bienen mit der Grafenkrone trug, und der schon seltsam abgegriffen aussah. Dann suchte er mit vielen Umständen seine Brille und begann zu lesen:

Lieber alter Mechenhart!

Du wirst dich wundern, daß ich dir einen so langen Brief schreibe und so große Anforderungen an deine Zei-

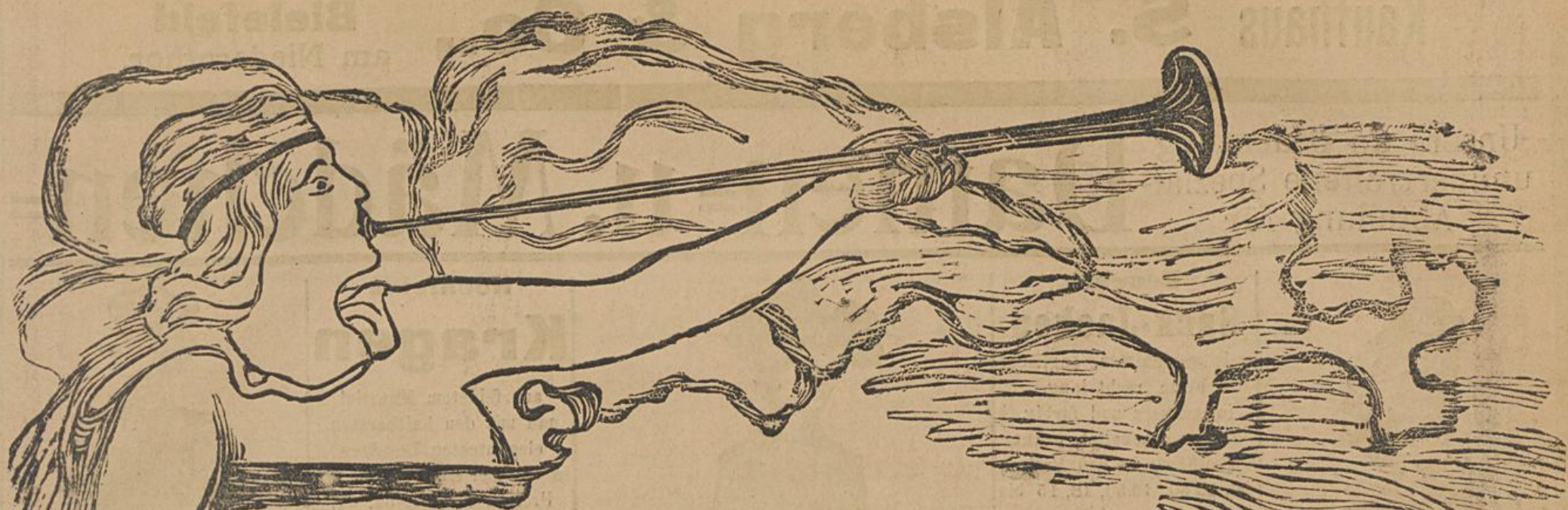
lung stelle, aber ich muß dir die Mitteilung machen, daß ich soeben von einer schweren Verwundung, die ich mir im Gefecht mit bosnischen Aufreihern zugezogen habe, zwar genesen bin, aber doch als vollkommen untauglich den Abschied nehmen mußte. Mein linkes Bein ist fast steif, aber der Arzt hat mir Hoffnung gemacht, daß bei guter Pflege und völliger Ruhe die Sache wieder in's richtige Geleise kommen kann. Man sah mich zwar ungern aus dem Dienst scheiden und hatte mir ein warmes Plätzchen im Generalstab angeboten, aber du weißt, daß ein frisch-fröhlicher Mann nicht in die Schreibstube paßt. Ich will daher versuchen, ob ich mich bei dir auf meiner alten Wettenburg erholen kann. Es überkommt mich ein Gefühl von Sehnsucht nach dem alten verfallenen Gemäuer, nach dem stillen, grasüberwachsenen Burgfried und den herrlichen dunklen Wäldern mit dem allerlei Grieder, nach den hüpfenden klaren Bächen mit ihren wunderbaren Fosseln, kurz, alter lieber Mechenhart, ich komme sobald ich reisen kann nach der Wettenburg, um mich zu kräftigen und hoffentlich ganz zu gefunden und wenn das nicht geht, mein Leben in dem alten Familienest zu beschließen. Freuen wird es dich, daß mir die Gnade des Kaisers die Tapferkeits-Medaille verliehen und mich mit dem Charakter als Major entlassen hat. Richte mir also, so gut es gehen will, ein paar Stuben ein und wo der Wind allzu sehr durch pfeift, laß den Maurer kommen und die Sprünge und Ritze vermauern. Freue dich du lieber alter Waldkater, wie ich mich freue und glaube mir, wir werden ein Herrenleben führen.

Dein dir herzlich zugethauer

Roger Wettenburg.

„Habt ihr's gehört, ihr Bauern, was er schreibt, dein dir herzlich zugethauer Roger Wettenburg.“ Aber ich will auch für ihn sorgen und gesund wollen wir ihn machen. Ich bin schon drüben in Ringerberg gewesen und habe einen guten alten Roten besorgt, aber wie ich es mit dem mauern und bauen machen werde, darüber weiß ich noch keinen Bescheid.“

„Da mußt du dich aber bald drum kümmern, denn ich denke der Herr Graf wird, wenn er beschloffen hat zu kommen, doch auch nicht mehr so lange hängen.“



**Extra-Angebot**

für

**Damen-Konfektion**

**Damen-Putz**

und

**Herren- u. Knaben-  
Konfektion.**

**Kaufhaus**

**S. Filsberg & Co.**

**Am Niedernthor. Bielefeld. Am Niedernthor.**

Um gefl. Beachtung der Preisangaben der nächsten Seiten  
wird höflichst gebeten!

Weitgehendste Coulanz! ★ ★  
★ ★ ★ Schnellste Abfertigung! ★  
★ ★ ★ Höflichste und ★ ★ ★  
prompteste Bedienung! ★ ★ ★

Billigste Preise!

Unwandelbare Reellität!



Unsere an Bedeutung  
unübertroffene Spezial-  
Abteilung für

# Damen- u. Mädchen-



## Neueste Sack-Jacken

weit geschnitten, englische  
Form, recht lang,  
in schwarz und farbig,  
sauber gearbeitet, exakt  
abgesteppt, in den Preisen  
von 22.50, 19.50, 18, 15 bis

**10** Mk.

## Modell Sack-Jacken

aus Tüll, sowie eleganten,  
schwarzen und farbigen  
Stoffen, entzückende Formen  
85, 60, 48, 32, 30 bis

**25** Mk.



## Hochfeine Kragen

aus feinstem Material  
und mit den haltbarsten,  
elegantesten Besätzen  
in enormer Auswahl, in den  
Preisen von 60, 53, 47,  
50, 39 bis

**27** Mk.

## Solide Kragen

in gediegener Ausführung,  
Mk. 25,00, 20,00, 16,00,  
12,00 bis

**8**<sup>50</sup> Mk.



## Hemdenblusen

aus waschechtem Sammtvelour,  
entzückende Muster

Stück **1**<sup>95</sup> Mk.

Ca. 1000 Stück

## Wasch-Hemdenblusen

Serie I Stück 95 Pfg.  
Serie II Stück 1,45 Mk.  
Serie III Stück 1,95 Mk.



## Saison-Neuheit! Jacketts

mit entzückendem neuen  
Kragen, in hochfeiner  
Ausführung, chic abgesteppt  
35, 30, 25, 18, 15 bis

**11** Mk.

## Jacketts

aus ganz neuen Stoffen  
in besonders schöner Ver-  
arbeitung, in den Preisen  
von 48, 36, 33, 27, 24 bis

**19** Mk.



## Golf-Capes

aus den neuen, 2seitigen  
Stoffen, hochfeine Formen,  
Mk. 25,00, 18,00, 14,00  
12,00 bis

**8**<sup>50</sup> Mk.

## Wetter-Kragen

aus leichten Sommerstoffen  
oder Gummi, 33,00, 26,00,  
19,00, 14,00 bis

**7**<sup>50</sup> Mk.



## Wollene Blusen

in hundertfacher Auswahl  
von **2**<sup>50</sup> bis **15** Mk.

## Seidene Blusen

hochchicke Façons  
von **2**<sup>90</sup> bis **45** Mk.



## Saison-Neuheit! Paletots

aus zweiseitigen Stoffen  
ausserordentlich kleidsam,  
in den Preisen von  
35, 28, 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis

**11**<sup>50</sup> Mk.

## Backfisch-Paletots

aus allen modernen Stoffarten  
in den Preisen von  
25, 22, 15, 11 bis

**6**<sup>75</sup> Mk.



## Gummi-Capes

garantiert wasserdichte, ge-  
diegene Qualität, in den  
Preisen von 33,00, 28,50,  
22,50, 16,50, 14,50 bis

**12**<sup>50</sup> Mk.

## Backfisch-Capes

entzückende Façons,  
neue, hochfeine Farben, in  
den Preisen von  
16,50, 13,50, 12,75, 9 bis

**6**<sup>50</sup> Mk.



## Costumröcke

in der Bedeutung dieses Artikels  
entsprechender Auswahl

von **1**<sup>95</sup> bis **35** Mk.

Besondere Gelegenheit!

## Alpaca-Costumröcke

zum Aussuchen **2**<sup>50</sup> Stück Mk.

# Konfektion

enthält eine überaus reiche Auswahl aller letzterschienenen Neuheiten.  
Tadelloser Sitz und saubere Verarbeitung  
sind die Vorzüge unserer Konfektion.

Grosse Auswahl garnierter und ungarnierter

## Damen- und Kinder-Hüte

vom einfachsten bis zum vornehmsten Genre.  
Aufgarnieren getragener, von uns gekaufter Hüte

**kostenlos!**

Modistinnen geniessen Vorzugspreise.

**Permanente Ausstellung  
neuester Modellhüte!**



### Kinderjacketts

ganz neue Façons,

aus soliden und eleganten Stoffen angefertigt  
in den Preisen von 12,50, 9,50, 7,50  
5,50, 4,00 bis **2<sup>50</sup>** Mk.

**Besondere Gelegenheit!**

Der Restbestand unserer vorjährigen

### Kinderjacken

zum sonstigen Preise von 4 bis 12 Mk.  
kostet zum Aussuchen per Stück **1<sup>95</sup>** Mk.



### Kinderkleider

aus echtfarbigen Waschstoffen,  
nur moderne u. chice Façons

in den Preisen von 7,50, 6,00, 4,50  
3,00, 2,15, 1,75 bis **75** Pfg.

### Kinderkleider

aus haltbaren Wollstoffen  
in allen Grössen am Lager,

kleidsame und moderne  
Formen von **1<sup>95</sup>** bis **15** Mk.



**Gelegenheitskauf!**

**Jacken-Costümes**

früherer Preis 15 bis 25 Mk. jetzt zum Aussuchen **9<sup>75</sup>** Mk.

**Gummimäntel** kleidsame Façons

**Staub- u. Regen-** in enormer

**Paletots.** Auswahl. **9<sup>75</sup>** bis **25** Mk.

**Elegante Façon-** das Neueste

**Costümes** was die Mode

geschaffen. **18<sup>50</sup>** bis **65** Mk.

**Elegante Jacken-** aus besten Stoffen

**Kleider** und in solidester

Verarbeitung. **12<sup>50</sup>** bis **48** Mk.



# Abteilung: Herren-Garderoben.

Infolge des kolossalen Verkaufs in diesem Artikel haben wir unsere Auswahl ganz bedeutend vergrössert. Wir führen nur vorzüglich sitzende Garderobe aus dauerhaften, gediegenen Stoffen.

Wir lassen nur beste Zuthaten verwenden.

➔ Unser gutes Renommé bringt uns infolgedessen immer neue Kundschaft. ➔



**Herren-Anzüge**  
aus Forster Buxkin  
19,50, 14,50 bis **6<sup>90</sup>** Mk.

**Herren-Anzüge**  
aus  
solidem Kammgarn  
25, 19 bis **15** Mk.

**Herren-Anzüge**  
aus besten Stoffen  
45, 35 bis **25** Mk.

**Gehrock-Anzüge**  
vorzüglich sitzend  
54, 45 bis **33** Mk.

Einzelne  
**Herren-Jacketts**  
in soliden Stoffen  
12, 9 bis **5<sup>90</sup>** Mk.



**Dieser Anzug**  
kostet **7<sup>50</sup>** Mk.

**Jünglings-Anzüge**  
für Burschen im Alter  
von 10—14 Jahren **10** Mk.

**Jünglings-Anzüge**  
aus den besten Stoffen  
in allen  
Grössen **6<sup>90</sup> bis 20** Mk.

**Herren-Lüstrejoppen**  
in schwarz und farbig  
leicht und dauerhaft  
6,90, 5,—, 3,50 bis **1<sup>95</sup>**

**Herren-Sommerpaletots**  
elegant sitzend  
29, 24, 18 bis **12<sup>50</sup>** Mk.

**Herren-Gummimäntel**  
wasserdicht  
36, 29, 24 bis **19** Mk.



**Herren-Hüte**  
neueste  
Formen von **1<sup>88</sup> bis 8<sup>50</sup>** Mk.

**Herren-Strohhüte**  
in modernen  
kleids. Facons **60** Pfg. **5** Mk.

**Sportmützen**  
für Herren  
u. Knaben **35** Pfg. **3** Mk.

**Sweater**  
für Herren  
u. Knaben **95** Pfg. **6** Mk.

**Sportsstrümpfe,  
Sportgürtel,**  
in enormer Auswahl.



**Knaben-Anzüge**  
kleidsame Facons  
solide Stoffe Stück **2<sup>90</sup>** Mk.

**Knaben-Anzüge**  
Joppen- und Kadett-  
Facons Stück **4<sup>90</sup>** Mk.

**Knaben-Anzüge**  
hochchices Blusen-Facon  
Stück 7,50 und **6<sup>90</sup>** Mk.

**Knaben-Anzüge**  
modernste und kleidsamste  
Facons. Vorzügliche Stoffe  
15, 12, 10 bis **8<sup>50</sup>** Mk.



**Knaben-Waschblusen**  
hochneue, gut sitzende  
Facons, enorme Auswahl  
Stück 2,50, 1,75, 1,25, bis **65** Pfg.

**Knaben-Waschhosen**  
in allen Grössen  
Stück 1,75, 1,25, 0,75 bis **45** Pfg.

**Knaben-Schulanzüge**  
solide gearbeitet  
gut sitzend.  
8,00, 6,00, 4,50, 3,00 bis **1<sup>95</sup>** Mk.

**500 einzelne  
Knaben-Hosen**  
aus Stoffresten gefertigt  
von 2,50 Mk. bis **45** Pfg.



**Herren-Cravatten**  
in hundertfacher Auswahl  
enorm billig.

**Herren-Kragen**  
in allen modernen  
Formen 50, 40 bis **20** Pfg.

**Herren-Manchetten**  
weiss und farbig  
Paar 75, 60, 50 u. **25** Pfg.

**Serviteurs**  
von den einfachsten  
bis zu den elegantesten.

**Hosenträger**  
solide Qualitäten  
2,50, 1,50, 95 Pfg. bis **35** Pfg.

**Bedeutend unter Preis!**  
**Ca. 1000**  
**Kontor- und Arbeits-Joppen**  
aus Loden und Waschstoffen  
Serie I. **95** Pfg. Serie II. **1<sup>45</sup>** Mk. Serie III. **1<sup>95</sup>** Mk.

**Hervorragend billig!**  
**Ca. 500 Schulanzüge**  
aus Ia. Waschstoffen  
für Knaben von 9—14 Jahren.  
Serie I. **95** Pfg. Serie II. **1<sup>95</sup>** Mk.

**Arbeiter-Garderobe**  
wie Blauleinen-Jacken  
Blauleinen-Hosen  
Lederhosen  
Zwirnhosen  
**enorm billig!**

**Ca. 500**  
**Buxkin-Hosen**  
modernster Schnitt  
von **1<sup>75</sup>** bis **15** Mk.

Witterungsbericht vom 16. April.  
Höchste Temperatur des Vortages: 16,7°.  
Niedr. Temperatur in der Nacht: 4,1°.  
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 6,4°  
                                          11                                          : 11,0°.  
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 755,7 mm.  
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm.  
Wind: Lebhafter SO. Himmel: Heiter.

April. Bei lebhaften südöstlichen Winden Witterungs-  
fortdauer.

### Das Attentat gegen Sprijagin.

Petersburg, 16. April. Der Mörder des Ministers Sjagin giebt an, Balschanew zu heißen. Er behauptet, als dent der Universität Kiew bei den vorjährigen Unruhen aufgestellt und dadurch zu dem Mordact gegen den Minister mmt zu sein. Bei seiner Verhaftung leistete er keinen erstand. Sjpagin wurde aus nächster Nähe zweimal ch getroffen. Der Mörder näherte sich dem Minister in Uniform eines russischen Adjutanten mit Bemerkn, er habe den Auftrag, dem Großfürsten Sergius Schriftstück zu überbringen. Während der Minister nach Schriftstück griff, gab der Mörder fünf Revolverschläge. Die Waffe gehörte fast die Person des Ministers. Sjpa- a starb nachmittags um 2 1/2 Uhr.

London, 16. April. Offiziös verlautet, der schwierigste Punkt in den Friedensverhandlungen sei die Gestaltung zukünftigen Regierungsform des Transvaal- und des njesfreistaats. Die Burenführer hätten in der Besprechung Milner und Ritchener die möglichst sofortige Errichtung einer südafrikanischen Konföderation unter eigener, nicht rein britischer Flagge verlangt. Die Stimmung ist hier anbauend hoffnungsvoll.

München, 16. April. Die „Neuesten Nachrichten“ geben Vorsehelt eine hiesige Privatnachricht wieder, wonach Leopold sich vor Jahren für das jetzige Wahlkreise in bindender Form ausgesprochen habe. Er wolle für Prinz Albert von Flandern abdanken.

Brüssel 16. April. Der allgemeine Streik, der fortgesetzt erhebliche Ausdehnung erfährt, ruft größere Besorgnisse vor, als die Brüsseler Straßenunruhen, da der allgemeine Streik für den Vorläufer einer wahren Arbeiterrevolution in den belgischen Industriebezirken gilt. Ein Ende der Bewegung ist nicht vorauszusehen, da die Alerikalen entschlossen zu sein scheinen, das allgemeine Stimmrecht tag nach einer dreitägigen Erörterung abzulehnen, worauf Kammer geschlossen werden sollen. Viele Großindustrielle rathen sich telegraphisch an den König und baten um seine Eingreifen zur Beilegung des Konflikts. Die „Indépendance“ erblickt ein Heil nur in der Entlassung des Ministeriums. Diebstähle auf der Kaiserlichen Werst in Kiel.

Riel, 16. April. Wegen großer Diebstähle auf der hiesigen Werft wurden zwei Angestellte auf frischer That ergriffen. Sie führten die Diebstähle in Marineuniform aus.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,  
für den Zusatzen teil verantwortlich: Georg Bese,  
Druck und Verlag: Christian Quentz,  
sämtlich in Herford.  
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Sehnberg.)

„Ach so schnell wird das nicht gehen, in diesem Sommer  
wäre ich überhaupt nicht mehr. Ich denke er wird zum Herbst,  
wann die Jagd ordentlich im Gange ist, eintreffen bis dahin  
ist alles in Ordnung sein, sodaß er sich wohl und heimisch  
fühlt.“

In diesem Augenblick rollte die alte klapprige Miets-Kaleische in Uebensburg vor der „Erone“ von Eschau vor und allerzerte die Fenster, um nachzusehen, was denn da für immergäste kämen. Uebensburg ist nämlich die Bahnstation, in der Eschau am leichtesten zu erreichen ist. Als der Fuhrer ausgesiegen war, prallte der alte Weidenhart entsetzt und rief laut:

„Heiliges Herrgöttle von Dautzlingen, da ist ja der gnädige  
 Graf und wie er dem seligen Herrn Groß vater gleicht!“  
 Mit diesen Worten stürzte er hinaus, zog den grünen  
 trocknet von den schneeweißen Locken und machte einen tiefen  
 Knecht. Er ergriff die Hand seines Herrn und wollte sie an  
 die Lippen führen.

„Dro, alter Mechenhart. So haben wir nicht gewettet“,  
 und der Graf richtete ihn auf, umarmte ihn und drückte  
 herzlich an seine Brust. Da konnte sich Mechenhart nicht  
 halten, er fing laut an zu schluchzen.

„Gott segne die Heimkehr, gnädiger Herr Graf, Gott segne den Schritt, den Sie hierher gethan haben.“  
Nun kam auch der Wirt heran, zog das Käßplein, die Kachel im Speßart genannt, vom Kopf und sagte mit tiefer Ergebung:

„Wollen Euer Erlaucht unterthänigst hier in das Linde-  
zimmer treten, das rechte ist nur für den gemeinen Mann.  
Ich werde sogleich unterthänigst geruhen, nach den Wünschen  
Ihrer Erlaucht zu fragen.“

Rogar Wettelsburg lächelte und klopfte dem biederen Kronen-  
 auf die Schulter.  
 „Lassen Sie mal Ihr Hofsteint lieber Freund und bringen  
 mir und meinem alten Freund Mechenhart eine Flasche  
 ältesten Rlingenberger, den Sie im Keller haben und  
 Ordentliches zu essen.“



**Gegen Schnupfen** ist der neue Schnupfenäther „Forman“ anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte Dose 30 g bei hartnäckigen Fällen Forman-Pastillen zum Inhalieren 50 Pfennig. **Wirkung frappant!** In allen Apotheken. Man frage den Arzt. 383c

**Hafer-Kakao** ist Dank seiner Kraftstoffe, die auf Blutbildung und Nervenleben so ausserordentlich wohlthätig einwirken, allen denen zu empfehlen, die geistig stark zu arbeiten haben:

**Hausens** Gelehrten, Journalisten, Rechts-  
anwälten, Lehrern, Kaufleuten.

Gelehrten, Journalisten, Rechts-  
anwälten, Lehrern, Kaufleuten.

**Kasseler Hausens Kasseler**

Hafer-Kakao ist aus gleichen Gründen wertvoll für Schulkinder. Die Abspinnung und Gehirnübermüdung, welche so viele derselben heutzutage kennzeichnet, weicht gemeinlich dem Hausens Kasseler Hafer-Kakao, welcher schnell die richtigen Ersatzstoffe zu den abgenutzten Organen führt. Es ist aber auch für die kleinsten unserer Kleinen, mit Milch gekocht, das wertvollste Nahrungsmittel, das von ihnen begierig getrunken wird. Nur echt in blauen Kartons à 1 M., niemals lose.

[illegible][illegible]

332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**8. Ziehung der 4. Klasse 206. Kgl. Preuss.**  
(Am 12. April 1912, 9. und 10. 2.) Nach der folgende  
berechneten Nummern in 9 Gruppen eingeteilt. (992)

|                                                  |  |
|--------------------------------------------------|--|
| 15. April 1907, nachmittags.                     |  |
| 55 405 503 704 493 1039 617 76 [1000] 105        |  |
| 943 9098 90 901 493 1039 617 76 [1000] 105       |  |
| 54 437 511 716 61 835 95 919 214 26093           |  |
| 5102 5 26 92 [3000] 213 91 4 634 93 759 846      |  |
| 107 [3000] 21 210 84 [5000] 83 34 30 485 59 816  |  |
| 908 41 619 84 [3000] 94 5107 285 342 589 9       |  |
| 5224 10000 60 63 9312 404 567 926 75 84 91 985   |  |
| 10021 55 52 156 78 397 436 63 686 [1003          |  |
| 858 492 604 77 1241 161 293 56 317 42 601 6      |  |
| 39 1500 508 42 642 85 14103 219 328 [3000] 36 4  |  |
| 836 975 15016 26 45 343 66 618 61 16109 46       |  |
| 71 811 [5000] 990 17224 582 [3000] 934 948 54 87 |  |
| 1500 41 338 49 812 75 953 81 83 19397 430 552    |  |
| 8 22203 832 242 34 526 63 88 8801 21175 301      |  |
| 9 22203 832 242 34 526 63 88 8801 21175 301      |  |
| [3000] 75 10253 115 919 214 26093 188 9          |  |
| 800 967 24648 306 45 77 693 58 568 97 42         |  |
| 800 967 24648 306 45 77 693 58 568 97 42         |  |

|      |     |      |     |
|------|-----|------|-----|
| 748  | 8   | 748  | 8   |
| 33   | 97  | 33   | 97  |
| 531  | 5   | 531  | 5   |
| 591  | 5   | 591  | 5   |
| 913  |     | 913  |     |
| 8    | 308 | 8    | 308 |
| 2    | 312 | 2    | 312 |
| 430  | 43  | 430  | 43  |
| 5127 | 4   | 5127 | 4   |
| 4    | 93  | 4    | 93  |
| 2    | 56  | 2    | 56  |
| 6    | 300 | 6    | 300 |
| 17   | 53  | 17   | 53  |
| 08   | 75  | 08   | 75  |
| 4    | 647 | 4    | 647 |
| 55   |     | 55   |     |
| 1    | 685 | 1    | 685 |
| 625  |     | 625  |     |
| 19   | 40  | 19   | 40  |
| 773  | 10  | 773  | 10  |
| 8    | 602 | 8    | 602 |
| 260  |     | 260  |     |
| 994  |     | 994  |     |

|        |         |
|--------|---------|
| 7 642  | 265 4   |
| 198 2  | 685 9   |
| 118 25 | 174 58  |
| 437 5  | 13 40   |
| 01 84  | 01 418  |
| 224 8  | 33 592  |
| 54 892 | 706 8   |
| 4101   | 082 2   |
| 755 4  | 600 8   |
| 33 43  | 5019 83 |
| 4703   | 1500    |
| 3313 5 |         |
| 99 24  |         |

[illegible]

|       |         |        |     |        |       |       |       |       |       |      |        |       |       |       |       |      |        |        |       |       |     |     |
|-------|---------|--------|-----|--------|-------|-------|-------|-------|-------|------|--------|-------|-------|-------|-------|------|--------|--------|-------|-------|-----|-----|
| 59 93 | 1 60 93 | 190 52 | 842 | 22 120 | 521 6 | 751 9 | 7 610 | [500] | 8 900 | 3 82 | 39 975 | 4 522 | [500] | 20 79 | 1 237 | 8 82 | 826 37 | [1000] | 8 900 | 40 49 | 101 | 103 |
|-------|---------|--------|-----|--------|-------|-------|-------|-------|-------|------|--------|-------|-------|-------|-------|------|--------|--------|-------|-------|-----|-----|

|           |         |
|-----------|---------|
| 254 3     | [10000] |
| 252 78    |         |
| 248 7477  |         |
| 25000     |         |
| 0) 352    |         |
| [30000]   |         |
| 234 5     |         |
| 3 635     |         |
| 000) 8600 |         |
| 90 277    |         |
| 494 588   |         |
| 000) 3100 |         |
| 557 64    |         |
| 02015     |         |
| 124 8     |         |
| 27 242    |         |
| 2 488     |         |
| 07 41     |         |
| 815 1     |         |
| 899 9     |         |
| 00) 889   |         |
| 58 807    |         |

[illegible]

108002 152 53 [500] 399 20 450 508 80 96 062 65 721 48 817  
450 108029 41 84 763 403 45 514 24 608 18 [500] 777 97 324  
110179 92 [1000] 230 08 323 88 693 931 111089 182 391  
497 464 659 49 900 112402 84 281 1 874 638 964 [500] 113085

Wie Sonnenschein  
strahlen alle Metalle,  
nachdem sie mit

# Meyers Putz-Cream

Gratisproben werden zur Zeit hier verteilt.

geputzt sind. 386b  
In Dosen (Pomade) à 10 Pf.  
In Flaschen (flüssig) à 10 Pf.

## Wohnungen

Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

**Eine Wohnung**  
von 6 Räumen zum 1. Oktober zu vermieten bei 317b  
C. Detering, Clarenstr.

**Eine Wohnung**  
von 5-6 Räumen zum Preise von 250 Mark in der Nähe des Bahnhofes vom 1. Juli ab zu vermieten. 350b  
Weßelstr. 8.

**Wohnung**  
von 3 Räumen nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Nachzuseh. unt. 372b in der Exp. d. Ztg.

**Eine Wohnung**  
von 3-4 Räumen zum 1. Juni oder 1. Juli von einem Brautpaar zu mieten gesucht, am liebsten dicht vor der Stadt. Offerten mit Preisangabe unt. 404b an die Exp. d. Ztg. erbeten. 403b  
Rehrere

**Wohnungen**  
zum 1. Oktober zu vermieten. Wehmühlenstr. 450.

**Zimmer**  
mit Morgentasse evtl. auch mit Abendkaffee zu vermieten. 402b  
Bergeshorwall 14.

**2 freundliche Zimmer**  
zu vermieten. Dasselbe ist auch 1 Bettstelle und 2 Matratzen zu verkaufen. So sagt unt. 405b die Exp. d. Ztg.

**Stellungen**  
(Stellungs-Gesuche und Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

**Westen-Arbeiter**  
erhalten dauernde Beschäftigung bei 225b  
L. Elsbach.

**Schneidergehilfen**  
finden sofort Beschäftigung bei Carl Schulze, Arndtstr. 2. 331b

**Bahnhofshotel.**  
Tüchtiger Hausknecht sowie mehrere

**Lausburschen**  
auf sofort gesucht. 276  
Einige kräftige

**Jungen**  
finden dauernde Beschäftigung bei G. A. Landwermann & Co., Papierwarenfabrik. 409b  
Für unsere Arbeiter suchen wir per sofort eine perfekte

**Näherin.**  
407b  
L. Elsbach & Cie.

**Verkäuferin**  
Für eine Konditorei in Minden wird zum 15. Mai eine Verkäuferin gesucht. Meldungen unter 389b an die Exp. d. Ztg. erbeten. 471b  
Wir suchen für unsere Platte et noch einige

**Lehrmädchen**  
gegen sofortigen Verbleib. L. Elsbach & Cie.

**Vertreter.**  
Gute Antasse und Abschlussprovision, bei guten Leistungen event. feste Anstellung mit Gehalt und Essen zugesichert. Bestehendes Antasse wird evtl. übertragen. Gest. Anträge an A. 778 a. Saasen & Co. u. A. G., Dortmund erbeten. 406b

**Verkäufe**  
Gut erhaltener

**Kindertwagen**  
billig abzugeben. 381b  
Bünderstr. 7.

Fast für die



der regulären Preise kaufte ich große Quantitäten fertige

# Kostüme

401b und verkaufe solche zu  
**extra billigen Preisen.**

Großer Posten

## Kostüm-Röcke

weit unter Preis.

Serie I, 2<sup>25</sup>, Serie II, 3<sup>50</sup>, Serie III, 5<sup>00</sup>, Serie IV, 6<sup>75</sup>.

## Gustav Edelstein

Nachfolger

Herford.

Herford.

### Eine Befigung

in bester Lage der Stadt Bünde, in welcher seit langen Jahren mit bestem Erfolg Bäckerei, Gast- u. Schenkwirtschaft, sowie Kolonialwarenhandlung betrieben, ist mit ganz neuer Bauweise wegen Aufgabe des Geschäfts zum 1. Oktober d. J. oder später zu verkaufen. Anzahlung 20-30,000 Mark.

Auskunft erteilt  
O. Strunk, Raumermeister,  
Bünde, Westf. 339b

### Eine sehr rentable Gastwirtschaft

mit Kolonialwarengeschäft und Brauweinverkauf per sofort zu verkaufen. Dazu gehört großer Wirtschaftsgarten mit Regelpflanzung und Tanzsaal, massive Scheune und Stall für 6 Pferde, monatliche Einnahme aus Gastwirtschaft 6- bis 700 Mk., dazu gehört 1 1/2 Hektar bestes Land, an Landstraße gelegen, 30 Minuten von Stadt und Bahn, bester Ausflugsort für Städter; Bierumsatz 9 bis 10 Hektoliter, 2 Hektoliter Brauwein, monatlich viel Kasse und feine Getränke, Selters, Kaffee usw. Preis 38000 Mk. Anzahlung 12- bis 14000 Mk.; Rest bleibt fest stehen, weil er in der Sparte steht. Näheres durch die Exped. d. Zeitung unter 101b.

### Für Tischler.

Ein Trockenofen, 1 m lang, 1 m breit und 50 cm hoch, mit Dampfheizung eingerichtet, preiswert zu verkaufen. Nachfragen bei 355b  
Fr. Streiber, Elisabethstraße

### Habe eine

**Dampfmaschine**  
nebst 11. Dynamo und mehrere Motore billig zu verkaufen. 335b

Witwe Hattenhorst,  
Mindenerstr. 19.

### Die neueste Künstler-

**Ausichtskarte in Text:**  
Im Zweifel ist ein Widukind  
Ob Christus sei? Ob Götter sind?  
Da sprang aus Helsen plötzlich  
belle  
Als Himmelsantwort eine Quelle.  
Der Held verstand die Wunder-  
leben  
Und ließ zum Christen sich be-  
kehren. B.  
soeben erschienen bei  
Hermann Wolff, Herford.  
Wiederverkäufer höchsten  
Rabatt. 374

### Jeder Säugling

gedeiht bei  
**Dr. Crato's Ersatz**  
für Muttermilch!

354b Zu haben bei:  
Carl Meves, Drogerie.

Donnerstag in der Markt-  
halle u. Freitag frische See-  
fische verschiedene Sorten, bläst  
bei  
Julius Nibel,  
gegenüber der Post. 33b



Müller: Wo gehen wir  
heute abends hin? 53b  
Schulze: Zum Etablissement  
„Jägerhof“ Rennstraße nach der  
fidelen Volkskammer - Gesellschaft  
„Humor.“

**Bahnhof Westererger.**  
Am 8. und 9. Juni d. J.  
**Radfahrerevent,**  
wozu Blöße für Rauschell, Schleg-  
hude, Bootgraphische etc., zu  
berufen sind. 384b  
Offerten erbeten Hermann  
Osthelder, Westererger.

**Alle Sorten**  
**Gemüse und Blumenamen:**  
Guten Eden. Runkel. in guter  
zuverlässiger Qualität.  
Ferner Aergobst wie Äpfel,  
Birnen, Pfirsich, Aprikosen, Kir-  
schen und Blaumen.  
Stachel- und Johannisbeersträu-  
cher und -Bäumchen.  
Hierzubäume u. -Sträucher, Kugel-  
akazien, Trauerbäume und viele  
Sorten Koniferen.  
Hochstämm. und niedrige Rosen in  
vielen guten Sorten  
offert zu soliden Preisen. 69b  
Otto Seidemann,  
Enger, i. W.

**Saatgutweizen**  
billigst bei 352b  
Heinrich Nolting,  
Samenhandlung.

### Kriegerverein Detinghausen.

Zu unserem am 11. Mai  
ft. ttfindenden 411b  
**Stiftungsfeste**  
sind noch Schaubudenplätze und  
Platz für Karussell zu vergeben.  
Der Vorstand.

Die glückliche Geburt eines  
gesunden 412a  
**Knaben**  
zeigen hoch erfreut an  
Arnold Weddigen und Frau,  
Johanna geb. Baumann.  
Herford, 15. April 1902.

**Wilh. Kruck,** Vertreter für Naturheilkunde  
und Homöopathie  
in Hausberge bei Porta, Westf.

**Zu sprechen in Herford:**  
jeden Montag und Donnerstag, nachmittags von  
1-6 Uhr im Restaurant „Zur Post“, Hämelingstr.

### Die Samenhandlung von Julius Frieber

Bielefeld, am Bahnhofplatz 3  
bietet die größte Auswahl in er-  
proben und bewährten

### Sämereien

besten Qualitäten für Landwirt-  
schaft, Forstwirtschaft und Garten-  
bau. 324b  
Gegründet 1846.

### Viel Geld

verdienen Hausierer etc. durch  
J. Benzel, Straßburg i. El.

**Kapitalien** 548a  
in verschiedener Höhe gegen wirk-  
lich gute Hypotheken durch mich  
zu verleihen. 548a

**Eduard Meyer,**  
Agentur- u. Kommissions-Geschäft  
Herford.

**Rheumatismus**  
Sicht, Reiben, Blasenleiden, Hautkrank-  
heiten heilt Girdel - Girdel (Ehren-  
preis), Glänzende Kette, Padell M. in  
Herford bei Karl Meves, Adler-  
Drogerie u. S. Erdmann. 331f

Der heutigen Gesamtauflage  
unser Zeitung liegt ein  
Broschett des Kaufhauses S. Als-  
bera u. Co., Bielefeld bei. 408b

## He-He-He

Hederich!  
Verlangen Sie bitte Offerte in Eisen-Vitriol  
bester Qualität von  
Karl Meves, Adler-Drogerie, Herford,  
Höckerstrasse, 413d

## Konkurs-Ausverkauf!

Von Donnerstag, den 17. April cr., ab  
**Verkauf sämtlicher Warenbestände**  
der Konkursmasse Warenhaus Ludwig Rieger Inh.  
Alfred Gohlar.

Verkaufszeit täglich vormittags 8 1/2 bis 1 Uhr und nach-  
mittags von 2 bis 6 Uhr. Sonntags geschlossen.  
392b Der Konkursverwalter.

## Ausverkauf.

Einen Posten vorjähriger  
**Fahrräder**



verkaufe, um damit zu räumen, zu be-  
deutend ermäßigten Preisen. Auch stehen  
bei mir eine Anzahl gebrauchter  
Maschinen, welche ich zu jedem annehmbaren Preise abgebe, aus.  
Schnellzeitig mache ich ergebenst auf meine neuen dies-  
jährigen Modelle von nur erstklassigen Fahrrädern  
aufmerksam.

Carl Schierbaum,  
Rennstraße 38.

## Bahnhof-Hotel

neu renoviert, diverse Zimmer auch an ständige,  
alleinstehende Mieter zu vergeben, billige Preise,  
vorzügliche Speisen und Getränke, ff.  
Dortmunder Biere, Mittagstisch von  
75 Pfg. bis 1 Mk.

## Dortmunder Bierhalle

[am Bahnhofshotel,] Mittagstisch 40 Pf.,  
Schnitten 10 Pf. 275b

## Anton Schäfers

Gehrenberg 11. 35b

**Verkauf zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen.**